

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle übertrug sich heute die auf den dieswöchigen Viehmärkten und auf dem gestrigen Fleischgroßmarkt zutage getretene Preisverbilligung auch auf den Kleinhandel. Die heutige Rindfleisch verbilligte sich um 20 bis 30 Heller, die Schweinefleischsorten um 40 Heller bis 1 Krone und die Fettstoffpreise um 30 bis 50 Heller pro Kilogramm. Letztere sind somit heute schon auf den Preis zurückgegangen, der auf Grund der Höchstpreisverordnung für Schweinefleisch und Speck infolge der darin vorgesehenen Staffelmessung der Preise erst mit 18. d. erreicht werden soll, gewiß ein erfreuliches Zeichen. Auch die Wurstpreise wurden je nach Gattung und Qualität um 40 Heller bis 1 Krone herabgesetzt, ebenso die Preise für Schweineinnereien durchschnittlich um 40 Heller. Die rückläufige Tendenz dürfte bis Ende der Woche auch bei den Kleinhandelspreisen für Kalbfleisch zum Ausdruck kommen. Die Aufmerksamkeit des Publikums ist jetzt auf die Fleischhauer und die Secher in den Bezirken gerichtet, von denen allgemein erwartet wird, daß sie im ausgiebigsten Maße die Preise herabsetzen werden.

Die Seefischpreise haben sich heute, was die gangbarsten Sorten anlangt, ebenfalls um 20 bis 40 Heller pro Kilogramm verbilligt. Die Dampffischerei „Nordsee“ stellt für die kommende Woche ein weiteres Sinken dieser Preise um 20 Heller pro Kilogramm in Aussicht. Die angekündigte Einstellung der holländischen Fischerei dürfte aber späterhin den Fischmarkt ungünstig beeinflussen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich auf 22 Waggon mit 812 Tonnen Fleisch. Im Laufe des gestrigen Nachmittags langten 2 Waggon mit 6 Tonnen Rindsinnereien aus Wdapest ein, die größtenteils an Fleischhauer zur Abgabe gelangten, in der Großmarkthalle aber auch teilweise direkt an die Konsumenten abgegeben wurden.

Da noch von früher her eine größere Anzahl zu höheren Preisen getätigter Abschlüsse auf Fett- und Specklieferungen aus Ungarn anscheinend für Seeresapprovisionierungszwecke vorliegen, das für Oesterreich bewilligte Fettkontingent bis Mitte Januar aber schon erschöpft zu sein scheint, so macht sich eine Knappheit in Fettstoffen bemerkbar. Die auf dem gestrigen Vorsteviehmarkt gehandelten Fettschweine waren zumeist leichter Gattung; daher ist ihr Fettertrag nicht allzu hoch anzuschlagen. Die Nachfrage nach Fettstoffen ist zwar eine gesteigerte, doch haben sich zahlreiche Haushaltungen reichlich mit Schmalz eingedeckt, so daß die vorübergehende Knappheit im Konsum nicht allzusehr empfunden werden dürfte.

Vom Wildbretmarkt ist heute überhaupt gar nicht zu reden. Auf dem Geflügelmarkt herrschte eine sehr rege Nachfrage; dergleichen wurden Süßwasser- und Seefische rege begehrt. Der tägliche Fleischmarkt widelte sich unter einer lebhaften Kauflust des Publikums animiert ab.

Heute notierten in der Großmarkthalle pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise: hiesiges Rindfleisch, vorderes mit Zubage K. 3.40 bis 4.00, ohne K. 3.70 bis 5.00, hinteres mit Zubage K. 4.10 bis 6.10, ohne K. 4.50 bis 6.00, Lungenbraten K. 6.00 bis 7.10; importiertes Rindfleisch, vorderes ohne Zubage K. 4.40 bis 4.80, hinteres ohne K. 5.30 bis 5.70, Lungenbraten K. 5.90 bis 6.10; Jungschweinerne K. 4.70 bis 6.—, Karree K. 6.40; abgezogenes Schweinefleisch K. 5.— bis 6.20, Karree K. 6.60, Teilsames K. 5.20 bis 5.90, Geräuchertes inklusive Schinken K. 5.40 bis 7.20, Rauchsilz K. 7.— bis 7.50, frischer Speck inklusive Rüdenspeck K. 6.80 bis 7.50, geräucherter Speck inklusive Rüdenspeck K. 7.30 bis 7.10, Schweineeschmalz K. 7.30 bis 7.70, Kernfett (Rindsfett) K. 3.60 bis 4.20 (ebenfalls um 20 Heller billiger), Margarine (Butter und Schmalz) K. 6.40; Kalbfleisch, vorderes K. 3.80 bis 5.10, hinteres K. 4.60 bis 5.70, Schntzel K. 6.— bis 7.10, Schafffleisch, vorderes K. 3.60 bis 4.20, hinteres K. 4.— bis 4.80.

Die wesentlich verbilligten Wurstpreise stellen sich pro Kilogramm: Augsburger K. 3.20 bis 3.60, Blutwurst K. 2.40 bis 2.80, Bratwurst K. 4.40 bis 5.20, Braunschweiger K. 4.— bis 4.40, Burenwurst K. 4.— bis 4.20, Debreziner K. 5.— bis 5.40, Dürre K. 4.— bis 4.40, Extrawurst K. 4.20 bis 4.60, Nobassi K. 4.60 bis 5.60, Knackwurst K. 4.20 bis 4.80, Krakauer K. 6.— bis 6.24, Leberwurst K. 2.40 bis 2.80, Preßwurst K. 2.80 bis 4.—, Spedwurst K. 6.40 bis 6.80, Tiroler Bauernwurst K. 4.60 bis 5.—, Pariser K. 4.20 bis 4.60, Frankfurter K. 4.20 bis 4.80, Schweinszunge, frisch, K. 5.40, geräuchert K. 5.60.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte ist eine günstige gewesen. In den Preisen hat sich nichts geändert; auch die Butterpreise sind gleich geblieben, nur bezüglich der Eier ist heute im Detailverkehr auch eine Preisabschwächung eingetreten. Es werden jetzt wieder 11 Stück frische Eier für K. 2.— abgegeben. Im Großhandel, der am 30. Dezember 9½ bis 10 Stück

für K. 2.— verkaufte, werden heute 13½ Stück um K. 2.— gehandelt.